

# InternatsChaos

## Zox Na oder "Ace ich will da nicht hin!"

Von Zicke

### Kapitel 16: Sally !!!

Der Abend im Dezibel war nicht der letzte gewesen. Fast jedes Wochenende ging es nun wieder in die Kneipe um dort Party zu machen.

Nami allerdings konnte nicht so oft mit, denn Ace hielt sein Versprechen tatsächlich und holte sie am Wochenende nach Hause. Gut manchmal sagte Nami ihm ab, da sie lieber mit Vivi und den anderen los zog, aber oft nahm sie seinen Fahrdienst auch in Anspruch.

Und obwohl nun die Wochen so verflogen, was bei Zorro, Corsa, Franky und Robin nicht zu letzt an der Prüfungsvorbereitung lag, hatte es Zorro noch immer nicht geschafft, mal ein ernsteres Wort mit Nami zu wechseln. Es lief ja auch alles einfach viel zu gut...

Entweder hing er mit ihr ab und sie brachten die Abende rum, oder sie unternahmen was in der Clique, so dass er wohl auch nicht mehr so stark daran dachte, dass er noch etwas mit der Orangehaarigen zu klären hatte.

Die Gedanken und eventuellen Gefühle, waren wohl auch einfach nur an den Abenden im Dezibel mit Alkohol fortgespült wurden und auf lange Sicht irrelevant geworden. Es war mittlerweile nämlich schon März und rein gar nichts hatte sich auch nur im entferntesten Sinne geändert. Nicht mal der Stress mit Bellamy nahm ab, dieser Typ bevorzugte es immer noch sich mit Zorro anzulegen, oder eben mit Nami, so dass es dann doch vermehrt Stress mit den Lehrern gab.

Ständig schockte dieser Hohlschädel einen an und wenn man sich dann wehrte, bekam man noch den Ärger. Nami hatte auch irgendwie das Pech, das er eis immer auf sie abgesehen hatte. Das lag wohl aber daran, dass er bei Zorro immer gleich auf Granit biss! Immerhin hatte der Grünhaarige dann doch entschieden mehr Kraft wie die Orangehaarige.

...

Heute, hatte sie auch wieder mal die besagte goldene A - ... Karte gezogen und traf nach Schulschluss auf Bellamy und Boa. Die schien in letzter Zeit irgendwie an dem Kerl zu kleben.

Nami war eigentlich in Gedanken und wollte nur schnell auf ihr Zimmer, als sie plötzlich abrupt an ihrem Rucksack zurück gerissen wurde.

Völlig erschrocken wand sie sich also um und augenblicklich verfinsterte sich auch schon ihr Blick.

„Sag mal, was willst du eigentlich von mir? Kannst du mich nicht mal in Ruhe lassen?“

Boa gab ihr dann einen Schubs gegen die Schulter und grinste nur frech.

„Nichts da, wir haben immer noch ne Rechnung offen Herzchen und Zorro kann dir auch nicht helfen, seine Klasse hat ja immer noch Sportunterricht!“

Auf diese dumme Aussage hin, rollte Nami mit den Augen, „Geht's noch? Das is schon Ewigkeiten her und vergiss mal nicht das DU mich provoziert hast!“

Nun wurde Nami aber von Bellamy am Kragen gepackt und hoch gehoben.

„Das ist egal du freche Göre! So redet keiner mit ihr, klar? Und keiner wagt es sich mit ihr an zulegen!“

Nami hielt sich nun an seinem Arm fest und zerrte an ihrem Shirt, um sich von ihm los zu reißen, aber das klappte nicht ganz. Trotzdem war die Orangehaarige um keinen Spruch verlegen.

„Was ist? Bist du sauer das Zorro zuerst an deiner Tussi dran war oder was?“

Diese Frage hätte sie Bellamy aber lieber nicht gestellt, denn er packte gleich noch etwas fester zu. Das war aber noch nicht alles, denn er machte noch einen großen Schritt vor und hielt Nami dann über das Treppengeländer, wo er sie baumeln ließ!

„Halt den Rand du kleines Miststück, das geht dich doch gar nichts an!“

Nami achtete nun aber gar nicht mehr auf den Typen der sie festhielt, nein sie richtete ihre Augen lieber mit über das Geländer. Würde Bellamy sie los lassen, dann würde das üble Folgen haben, so viel stand fest, also musste sie ihre Situation schleunigst ändern.

Sie sah also wieder in die fies grinsende Visage von Bellamy und erwiderte das fiese Grinsen und dann, ja dann trat sie ihm mit voller Wucht in den Bauch! Eigentlich hatte sie auf seine Weichteile gezielt, wie damals schon mal, aber da war sie nicht ran gekommen. Das spielte allerdings auch keine Rolle, denn Nami hatte ihr Ziel erreicht. Bellamy krümmte sich vor Schmerzen und ließ Nami los. Die hielt sich an dem Geländer fest und schwang sich schnell drüber, um das Weite zu suchen!

Die Schläger von Bellamy waren nämlich schon hinter ihr her und es hieße nichts Gutes wenn die sie erwischten!

Gekonnt schaltete Nami sie aber aus, denn sie rannte die große Treppe runter, in den Eingangsbereich und versteckte sich hinter der Ecke einer Gangmauer. Als ihre Verfolger um diese bogen, bekamen sie alle samt eins mit ihrem schweren alten Armeerucksack übergebraten!

Gut nur das sie heute Astronomie, Kartographie und Geschichte gehabt hatten. In diesen Fächern brauchte man nämlich einige dicke Bücher und die schlug sie nun Kirkies und dem Rest um die Ohren!

Da die dann alle samt stöhnend zu Boden gingen, oder torkelnd in einander liefen konnte sie nun auch endlich das Weite suchen. Es hätte wohl auch absolut keinen Sinn sich mit allen noch weiter anzulegen.

Als Nami sich dann aber umdrehte und los laufen wollte, rannte sie in eine weitere Person. In eine Person deren Kleidung leicht feucht war und die nach Schweiß roch. An dem Lachen das dann von demjenigen ausging, erkannte Nami schon das es der Grünhaarige war.

„Mensch Nami, was machst du schon wieder hm? So langsam hab ich das Gefühl das du gern Männer misshandelst!“

Nami schüttelte nur grinsend den Kopf und piekste Zorro dann in die Brust.

„Ha ha sehr witzig... Ich hatte schon wieder Trouble mit Bellamy und das ist das Ergebnis!“

Zorro verzog schon genervt das Gesicht, denn es reichte ihm echt langsam mit diesem Kerl. Aber der kam dann auch schon um die Ecke und funkelte Nami an.

„Ach... Das ist ja das einfachste, sich schnell irgendwo Schutz suchen du feiges Aast!“

Der Grünhaarige spannte sich aber gleich mal an und ging an Nami vorbei.

„Hey! Wenn du hier mit fünf Mann auf sie los gehst, ist das ja wohl nicht verboten oder was???“

Nun, da Zorro da war, wagte sich Bellamy auch keinen Schritt weiter und seine Männer hielten sich auch eher noch im Hintergrund.

Bellamy achtete aber schon gar nicht mehr auf Zorro, sondern funkelte Nami noch mal an. Sie war ihm ja schon seit ihrem ersten Tag ein Dorn im Auge, da sie sich gegen ihn auflehnte.

„Verlass dich drauf du kleine Göre, wir kriegen dich schon noch.“

Sein Blick ging dann auch wieder an Zorro, „Und dir verpass ich auch noch ne Abreibung Lorenor!“

Zorro hatte aber die Schnauze voll, er griff sozusagen seinen Erzfeind am Kragen und zog ihn dicht an sich ran.

„Pass auf was du sagst! Ich werd jedenfalls nicht zusehen wie du aus Spaß unschuldige Schüler schikanierst und dir darauf einen ab lachst! Am besten du stellst das ein, bevor mir irgendwann der Kragen platzt und ich dich zu Hundefutter verarbeite! Ich schwör´s dir, ein großes krummes Ding noch und ich hau dich kurz und klein!“

Mit Zorro war nun wirklich nicht zu spaßen und das sah man ihm auch an! Er knurrte fast schon, ließ Bellamy dann aber los und wand sich von ihm ab.

„Komm Nami wir verpissen uns, ehe ich hier noch ganz die Beherrschung verliere!“

Nami nickte auch nur hecktisch und folgte Zorro dann, er hatte gerade sogar auf sie furchteinflößend gewirkt! Nur gut dass morgen Freitag war und es für alle mal wieder nach Hause ging, denn dann konnte man von sowas den Kopf frei bekommen.

Kaum waren die Beiden aber den Flur runter gegangen klingelte Namis Handy. Sie ging dran, lauschte eine Weile den Worten ihres Bruders und dann bekam sie einen Schreikrampf!

„WAS? DU HAST SALLY GESCHROTTET!!!“

Bei Namis Worten blieb Zorro gleich stehen und sah sie leicht erschrocken an. Ihr Bruder hatte wohl gerade den Super-GAU verursacht!

„Nein Ace, es geht mir nicht ums abholen, aber du hast mein geliebtes Auto kaputt gefahren. – Ich kann auch nichts dafür wenn dir einer die Vorfahrt nimmt, dann musst du eben die Glotzen auf machen!“

„Hach...“, kam es stöhnend von ihr. „Erspar mir deine Ausreden... reparier sie lieber...“

Das Gespräch ging noch eine Weile und dann legte Nami auf.

„Klasse, ganz große Klasse... Da schafft er es mal mich öfter ab zu holen und jetzt hat er das gute Stück noch auf dem Gewissen. Man... ich konnte sie nicht mal ganz legal fahren...“

Nami ging das doch ziemlich nahe, denn Sally war von ihrem Papa, er hatte sie ihr versprochen...

Völlig fertig lehnte sie sich seitlich an die Wand im Flur und kickte dagegen.

Zorro konnte das gar nicht sehen, wenn sie so down war. Er ging zu ihr rüber und drückte sie fest an sich. „Ach komm schon, das kriegen wir schon wieder hin!“

Nami schlang zwar auch dankbar die Arme um ihn und drückte ihren Kopf gegen seine Brust, aber überzeugt war sie von den Worten ihres Nakama nicht.

„Wie willst du das denn wieder hin kriegen? Die Karre is wahrscheinlich voll Schrott.“

Sie war ja auch schon so alt...

Zorro drückte ihr aber einen kleinen Kuss auf en Kopf und grinste sie dann von oben herab an.

„Na ganz einfach, wir fahren morgen nach der Schule zu dir nach Hause und flicken den Mustang wieder zusammen. Hey, wir sind doch ein gutes Team. Hast du doch letztes Jahr bei meinem Onkel gesehen.“

Da hatten sie ja auch verdammt gut zusammen gearbeitet und einiges gerissen, an einem Tag.

Namis Augen wurden auch größer und begannen richtig zu leuchten.

„Echt?! Das würdest du echt für mich machen, Zorro?“

Aber er kam gar nicht zum Antworten, denn Nami sprang Zorro gleich an und drückte ihm einen festen, aber kurzen Kuss auf die Lippen, ehe sie sich ganz von ihm löste und ihm noch mal gegen die Schulter schlug. „Das is so cool! Wirklich, ich werd mich da auch ganz bestimmt für revanchieren, aber jetzt muss ich erst mal zu Vivi die wartete schon, wegen lernen und so!“

Nami war wirklich spät dran, darum ließ sie Zorro dann auch stehen.

„Also bis später dann!“

Nun war es der Grünhaarige der sich an die Wand lehnte und den Kopf in den Nacken drückte. Die vermeintlich weggespülten Empfindungen kamen nun doch wieder hoch, aber vielleicht fand man ja am Wochenende endlich mal einen Ansatz an die Sache...  
[...]

Donnerstag und Freitag waren dann schnell um und das hieß für Nami, das sie mit Zorro zu sich nach Hause fahren würde. Auf Ace´s dummes Gesicht war sie ja schon gespannt, aber nach dem Unterricht musste sie sich deswegen noch ein paar Stunden gedulden.

Mit gepackten Taschen ging es also ab zu Zorros Wagen und rauf auf die Autobahn. Dieses Mal würden sie sich auch nicht verfahren, denn Nami musste Zorro eh sagen wo es lang ging und darum würde es keine Probleme geben.

Nach zwei Stunden Fahrt kam man dann auch wohlbehalten und ohne Zwischenfälle in Kokos an. Das Grundstück von Namis Familie lag auch gleich am Ortseingang, so dass man nicht lange noch durch das Dorf fahren musste.

Nami zeigte Zorro wo er parken konnte und dann stieg sie auch gleich aus. Sie steuerte aber nicht das Haus an, nein sie wetzte gleich zur Garage rüber und riss deren Tür auf.

Zorro war ihr gefolgt und durfte nun gleich selbst mit ansehen, was dem Wagen wiederfahren war.

„Oh neiiiiin...“, jammerte Nami. Sie ging auch gleich in die Garage, um den Mustang zu begutachten.

„Zorro guck dir das doch mal an, das schaffen wir nie bis Sonntag! Sie ist total hin!“

Der Grünhaarige trat nun aber auch näher an den Wagen ran und begann gleich mal die Dame zu untersuchen. Als er einmal um zu gegangen war, klopfte er sanft auf einen der Kotflügel und lächelte Nami an.

„Mach dir mal keine Sorgen. Das sind alles nur Blechschäden. Ein bisschen ausbeulen, spachteln und schweißen, dann haben wir das schon. An den Achsen ist nichts, der Motor ist Okay und auch die ganzen Federn und Aufhängungen haben nichts abbekommen. Lass uns drin erst mal „Hi“ sagen und dann fangen wir heute noch an. Das wird schon, versprochen!“

Und falls nicht konnte man immer noch nächstes Wochenende weiter machen.

Nami seufzte und machte dann auf der Hacke kehrt, sie mussten drin ja wirklich erst mal Bescheid geben das sie da waren. Nami hatte ja total vergessen, sich mit Zorro anzumelden.

Als sie aber aus der Garage kamen, stand Ace vor ihnen, „Hallo auch, was machst du denn hier?“

Seine Schwester aber, verzog nur das Gesicht und zeigte auf den roten Mustang.

„Zorro war so frei mit mir her zu fahren und er wird mir helfen dein Desaster da zu beseitigen!“

Ace blickte nun zum Grünhaarigen und sofort schossen ihm bei seinem Anblick etliche Gedanken durch den Kopf.

Er war immerhin groß und gut gebaut und sein Grinsen gefiel ihm irgendwie gar nicht. Außerdem konnte ihm keiner erzählen, dass der Typ nur am Auto seiner kleinen Schwester rum schrauben wollte! Für so einen Gefallen, wollten solche Kerle doch immer eine, naja, spezielle Vergütung haben!

Zorro aber hielt Ace dann die Hand hin um ihn zu begrüßen, „Hey, du musst Ace sein, wie Nami grad schon sagte, ich bin Zorro.“

Ace nahm dann rein aus Höflichkeit seine Hand und drückte sie kurz, „Ähm ja, ich hab schon von dir gehört. Nami war ja auch schon mal übers Wochenende bei dir...“

Da durfte er aber auch nicht dran denken, wer weiß was da zwischen den beiden abgelaufen war!

Die Situation war dann schon sehr angespannt, aber Bonney hatte das richtige Timing und rettete alle Beteiligten vor aufkommenden Peinlichkeiten.

„Heyyyy, schwingt mal eure Hintern hier ins Haus, das Essen ist fertig. Nami für dich und Zorro hab ich auch schon gedeckt, also los rein mit euch!“

Die kleine Gruppe folgte dann auch dem Ruf der Hausherrin und gesellte sich zu ihr an den Tisch. Ruffy saß auch schon dort und hatte den ganzen Spinat im Gesicht. Er hatte versucht Nojiko zu füttern, aber das war ihm misslungen. Laut lachend sah er nun Nami an und winkte ihr zu.

„Hallo Schwesterchen, cool das du doch gekommen bist!“

Er begrüßte auch noch Zorro und wischte sich dann das Gesicht sauber. Das Füttern überließ er dann doch lieber seiner Schwägerin.

Wie dann alle am Tisch saßen wurde es aber erst richtig lustig!

Bonney tat erst mal allem was von dem japanischen Eintopf auf und grinste Zorro an.

„Also du bist dann Zorro ja? Da hab ich ja endlich mal ein Gesicht dazu, Nami hat ja immer schon so viel erzählt.“

Der Grünhaarige sah die Pinkhaarige erst mal an und nickte dann, „Ähm ja, der bin ich.“

Ace aber hob nur eine Braue und sah zwischen seiner Frau und seiner Schwester hin und her.

„Also mir hat sie groß nichts erzählt!“

Bonney verpasste ihm dann aber eins mit dem Kellenstiel und setzte sich.

„Das sind ja auch Frauenangelegenheiten, das geht dich gar nichts an!“

„Öh...“, Ace fand das gerade nicht sehr lustig, wer wusste schon über was die beiden so redeten...

Nami wäre im Moment einfach nur am liebsten im Erdboden versunken, es musste Zorro ja so vorkommen, als würde sie ihn gar nicht aus dem Kopf kriegen, wenn sie mal hier war.

Als dann endlich gegessen wurde, ging es aber weiter, Bonney grinste nämlich Nami immer an und zwinkerte ihr auch einmal unauffällig zu. Also eins musste die Pinkhaarige ihrer Schwägerin ja lassen, sie hatte einen verdammt guten Männergeschmack!

Nami las ihre Gedanken auch schon an ihren Zeichen ab, von daher war sie froh als sie

alle fertig mit Essen waren und vom Tisch aufstehen konnten.

Nami wand sich auch gleich an Zorro, „Am besten wir bringen eben die Taschen hoch in mein Zimmer und dann fangen wir vielleicht gleich mit dem Auto an oder?“

Der Grünhaarige nickte und wollte was sagen, aber da ging Bonney schon wieder dazwischen.

„Ach ja, Zorro muss ja irgendwo schlafen, soll ich die Couch fertig machen?“

Nami winkte bei ihrer Frage aber ab, „Ach quatsch die zwei Nächte kann er auch bei mir schlafen, ist doch genug Platz.“

Bonney sah da auch kein Problem drin, aber Ace´s Grummeln sagte alles. Nami warf ihm allerdings einen vielsagenden Blick zu und verließ mit Zorro dann das Haus, um die Taschen aus dem Auto zu holen.

Nach dem dann die Taschen im Zimmer verstaut waren, zog Nami sich um, es ging ja nun daran den Mustang wieder her zu richten.

Zorro warf sich auch alte Klamotten über und dann ging es los. Der Wagen wurde in die Werkstatt gerollt und alle beschädigten Blechteile wurden abgebaut. Die man nicht abbauen konnte beulte Zorro eben so aus, so gut es ging. Nami kümmerte sich um die abgebauten Teile und dann musste es auch erst mal reichen. Das alles hatte auch schon ein paar Stunden gedauert.

Zorro war aber der Meinung das sie ruhig noch was machen konnten.

„Lass uns doch eben noch die Teile die ganz hin sind, aus Blech nach machen und schon mal punkten. Dann müssen wir morgen nur noch alles anpassen, zusammen setzen und grundieren.“

Nami überlegte kurz und nickte dann. Der Vorschlag war ganz vernünftig, also ging es dann gleich weiter.

Zwischen drin gab es dann noch Abendessen und gegen 23Uhr war dann wirklich Schluss.

Wie Nami und Zorro dann ins Haus kamen, war Bonney noch in der Küche und kochte für den nächsten Tag vor. Nami schickte dann Zorro aber schon mal zu sich nach oben.

„Geh du schon mal hoch, ich komm gleich nach.“

Der Grünhaarige nickte dann und gab ihr einen Klaps gegen die Schulter, „Ist gut, bis gleich.“

Nami ging dann aber noch zu Bonney in die Küche und lehnte sich neben sie an die Arbeitsfläche.

„Na, kann man dir irgendwie helfen?“

Grinsend sah die Pinkhaarige zu der kleinen Schwester ihres Mannes und schüttelte dann den Kopf.

„Nein, nein, mir ist nicht mehr zu helfen“, antwortete sie dann. Ihr Grinsen verging aber längst nicht.

„Soooo, das ist jetzt also Zorro ja?“

Ihr Tonfall sagte schon alles und Nami rollte sogleich mit den Augen. Bonney würde sie jetzt sicher ausquetschen!

So falsch lag die Orangehaarige gar nicht, denn ihre Schwägerin rührte noch mal in der Soße und lehnte sich dann auch an die Arbeitsfläche.

„Na los, jetzt erzähl schon! Läuft da inzwischen mehr? Oder ist das nur so ein Zwischending?“

Seufzend nahm sich Nami dann aber eine Flasche Cola aus dem Kühlschrank und setzte sich rüber an den Küchentisch.

„Ja...Zorro...“, murmelte sie erst mal genervt. „Aber da ist nichts, gar nichts mehr. Ich mein okay bei seinem Onkel, aber das hab ich dir ja schon erzählt. Seit dem ist aber

auch nichts mehr gelaufen und das soll auch so bleiben!“

Bonney gesellte sich dann zu ihr und stützte ihren Kopf auf ihren Händen ab.

„Warum denn das? Er macht auf mich einen ganz vernünftigen Eindruck und verboten gut aussehen tut er auch noch, also was willst du?“

Nami sah das alles ja eigentlich auch so, aber das war in ihren Augen nicht alles was wichtig war.

„Ich weiß, ich weiß. Er ist wirklich cool unso... Aber er is auch ein übelster Weiberheld und ich für meinen Teil, weiß nicht mal ob ich überhaupt eine feste Beziehung haben will!“

„hm...“, machte Bonney dann, denn sie laß bei Namis Aussagen eher zwischen den Zeilen. Wahrscheinlich redete sie sich ein, dass sie nichts Ernstes wollte, weil sie keine Erfahrung mit sowas hatte und wohl auch unsicher war, ob Zorro auf sie eingehen würde.

„Naja dann wart eben noch ein bisschen ab, ich denke das sich das schon ergeben wird, wenn es sein soll!“

Den Kopf dann hin und her wiegend stand Nami aber auf.

„Ja wahrscheinlich hast du recht... Aber ich geh jetzt mal langsam in die Kiste, bin total müde.“

„Ist gut Nami, schlaf schön“, erwiderte Bonney noch und dann sah sie der Orangehaarigen nach, wie sie die Küche verließ.

Zorro war schon oben, aber noch nicht sehr lange...

Beim Hochgehen hatte er gehört, das über ihn gesprochen worden war und nun wusste er wie Nami dachte. Am liebsten hätte er es ja gar nicht gehört, aber vielleicht war es ja auch besser so.

Wie es nun weiter laufen sollte, das musste Zorro noch überlegen, aber dieses Wochenende war es wohl besser, das Thema nicht mehr anzusprechen.

Kaum war er aber bei Nami im Zimmer angekommen, hörte er auch wie sie die Treppe hoch kam. Kurz darauf ging auch die Tür auf und die Orangehaarige stand im Zimmer.

„Na, du schläfst ja noch gar nicht“, merkte sie an.

Zorro schüttelte den Kopf und ließ sich dann auf dem Bett nieder, „Nein, aber du hast ja gesagt dass du gleich kommst, ich dachte eben ich warte auf dich.“

„Hm hm...“, machte sie dann und kramte sich ein Shirt und eine Shorts aus dem Schrank.

„Aber jetzt bin ich hier und ich will auch schlafen, ich bin so tot ey.“

Der Grünhaarige nickte nur noch und dann zog man sich um und schlüpfte unter die große Decke.

Nami drehte sich dann mit dem Rücken zu Zorro und schloss die Augen, „Nacht dann...“

„Ja, Nacht...“, gab er noch zurück und dann war auch schon Stille...

Irgendwann wand sich auch noch Zorro mit dem Rücken zu ihr und dann wurde geschlafen.

Die Nacht war auch recht früh zu Ende, immerhin wollte man ja was am Mustang schaffen. Bonney war wegen klein Nojiko auch schon wach und machte für sich und die beiden Frühstück. Anschließend ging es auch gleich in die Werkstatt und das Auto wurde weiter in Stand gesetzt.

Da alles Reibungslos verlief, war man am Nachmittag auch so weit, dass Sally lackiert werden konnte.

Übers Mittagessen hatte man den Spachtel trocknen lassen und danach dann glatt geschliffen. Nun kam die Grundierung drauf und die musste trocknen. In der Zeit mischte man dann schon neuen roten Lack an, der dann anschließend drauf kam. Mehr konnte man für den heutigen Tag auch nicht machen, denn erst wenn der Lack halbwegs durchgetrocknet war, dann konnte der Klarlack aufgetragen werden.

Das war dann allerdings schnell erledigt und der Mustang war dann auch wieder in Ordnung. Also wurde beschlossen das am späten Abend oder morgen vor der Rückfahrt zu machen.

Am Samstagnachmittag war also erst mal Pause angesagt und da das Wetter recht schön war, hatte Bonney auf der Terrasse eine kleine Cafe-Tafel angerichtet. Nach der stundenlangen Arbeit am Auto tat das aber auch richtig gut sich auszuruhen und was Süßes zu naschen.

„Dann habt ihr das jetzt also so gut wie fertig, was?“, fragte Ace.

Zorro nickte und nippte noch mal am Kaffee, ehe er antwortete, „Jupp. Nur noch Klarlack und Sally ist wieder wie neu. Bis auf die Unfallschäden war sie ja auch noch echt gut in Schuss.“

Nami funkelte Ace dann böse an und blickte dann zu Zorro, „Tja, ich hab sie ja auch immer gut gepflegt und dafür gesorgt, das nichts an sie dran kommt!“

Es war eindeutig raus zu hören, dass sie noch immer sauer war, das Ace IHR Auto lädiert hatte.

Seufzend ließ der Schwarzhaarige dann aber den Kopf hängen, doch er konnte auch nichts weiter dazu sagen, denn es läutete an der Tür.

„Ich geh schon...“

Ace lief also eben zur Tür und öffnete diese. Vor ihm stand ein junger Mann mit hellen lilanen Haaren.

„Hey Corby, was gibt's denn?“, fragte er den jungen Mann vor sich und grinste.

Corby grinste und schielte dann an Ace vorbei, „Ich wollt nur mal fragen ob Nami da ist, du sagtest ja letztens, dass du sie dieses Wochenende abholen wolltest.“

Nickend ließ Ace Corby dann eintreten, „Ja sie ist da, aber da ich ´nen kleinen Unfall mit Sally hatte, ist sie mit ´nem Kumpel gekommen. Die beiden haben das Auto aber auch wieder so gut wie fertig hergerichtet.“

Corby wurde nun aber hellhörig. Nami war mit ´nem Kumpel da? Naja, erst mal abwarten...

Gemeinsam mit Ace ging er dann zur Terrasse, um dann den anderen hallo zu sagen. Zwar ging er erst mal auf Nami zu um sie zu begrüßen, aber Zorro fiel ihm dann doch ins Auge.

Naja... Corby wusste auch nicht, wenn der nur Namis Kumpel war, dann hieß er Helmeppo!

Nami stand aber auf und drückte Corby dann kurz, wobei der siebzehnjährig leicht rot wurde.

„Hey Corby, schön dich zu sehen. Cool das du mal rum kommst, wir haben uns ja lang nicht gesehen.“

Nami löste sich dann auch von ihm und wies dann mit dem Kopf zu Zorro hin.

„Das ist übrigens Zorro, mit dem häng ich meist im Internat ab. Weißt ja, hab dir ja erzählt wie öde das da ist und mit ihm und den andern Leuten geht wenigstens die Zeit um.“

Zorro reichte ihm dann auch die Hand und begrüßte den schwächtigen Kerl.

„Hey auch, freut mich Corby.“

Der Lilahaarige nickte dann und lächelte auch freundlich, aber in seinem Kopf ging so

einiges vor.

Der Grünhaarige war aber auch bestimmt zwei, Köpfe größer als er, hatte breite Schultern und war ganz schön gut trainiert. Noch dazu hatte er markante Gesichtszüge, einen festen Händedruck und eine tiefe dunkle Stimme.

Tja und wenn er an Autos schrauben konnte und Nami auch noch die meiste Zeit mit ihm abhing, dann war wohl alles klar...

Corby stand wohl aber auch schon auf Nami, seit Sandkistenzeiten, aber er hatte ihr das nie gesagt. Als sie dann ins Internat gegangen war, hatte er schon gedacht er hätte seine Chance vertan, aber wo er nun vor Zorro stand, war er sich 1000% sicher! Bonney riss ihn dann aber aus seinen Gedanken, „Corby setz dich doch. Es ist auch noch Kuchen da!“

Corby aber blinzelte sie an und schüttelte dann den Kopf.

„Ähm nein, ich ...“

KLIRR...

Zorro unterbrach den Jungen dann versehentlich, denn er wollte sich noch Kaffee nehmen, blieb aber mit der Kanne an Namis Glas hängen und riss es um, so das der Inhalt, Orangensaft, ihr auf den Schoß lief.

Nami sprang dann auch gleich auf, „MANN ZORRO!!! Du Vollpfosten kannst du nicht aufpassen???“

Der Grünhaarige fing nun aber das Lachen an und hob abwehrend die Hände.

„Hey komm runter das war keine Absicht, außerdem kann ich nichts dafür wenn du in meiner Nähe gleich feucht wirst!“

Dieser Satz hatte aber einiges zur Folge! Ace verschluckte sich am Kuchen. Bonney brach in hallendes Gelächter aus und Corby rutschte das Herz noch mehr in die Hose... Vor allem aber war Nami wichtig, denn Nami ging an die rechte Seite der Terrasse und holte den Gartenschlauch, an dessen Düse sie die Hände legte.

„Na wir wollen doch mal sehen wer hier gleich feucht ist mein lieber!!!“

„Ähm, NEIN!“, brach Zorro dann hervor und sprang gleich auf, aber Nami drückte dann auch schon ab und Zorro bekam eine volle Ladung ins Gesicht. Sofort war auch gleich sein Shirt nass!

Der Grünhaarige ließ das dann aber nicht auf sich sitzen! Er schnappte sich Nami, samt dem Schlauch und dann brach eine richtige Wasserschlacht aus!

Es dauerte dann auch, bis sich das Chaos wieder legte...

Corby verabschiedete sich zwischendrin auch von Bonney und Ace und verließ dann lieber den Ort des Schauspiels...

Gegen Abend war aber längst wieder Ruhe eingekehrt und Zorro beschloss doch noch heute den Klarlack auf zu tun. Anschließend wurde alles in der Werkstatt aufgeräumt und es ging zum Essen.

Nach dem Essen verlief der Rest des Abends ruhig, denn man zog sich zurück und entspannte noch ein bisschen.

Am Sonntagmittag hieß es dann aber wieder zurück ins Internat...

Dort angekommen wurden die Taschen ausgepackt, bald war zeit fürs Abendessen und im Anschluss daran verbrachte man in der Gruppe noch etwas Zeit im Innenhof. Dadurch wurde es dann zwar arg spät, aber das war ja eigentlich nicht so schlimm.

Etwa gegen null Uhr ging es dann zurück auf die Zimmer, immerhin mussten ja alle morgen wieder zeitig raus. Zorro brachte dann Nami auch noch bis vor ihre Tür, wo er dann stehen blieb und sie angrinste. Nami grinste ja aber auch schon den ganzen Tag, sie war aber auch äußerst gut drauf, da ihr Auto wieder heile war und das verdankte

sie Zorro. Bis zum Juli war ja auch nicht mehr so lang und das hieß das sie bald ihren Führerschein machen konnte. Dann war Sally auch endlich wieder in guten Händen. Die Orangehaarige sperrte also ihre Tür auf und drehte sich dann zu Zorro rum.

„Aaaalso, da wären wir dann.“

Noch immer grinste Zorro sie an und nickte, wobei er sich leicht in den Türrahmen lehnte.

„Ja da wären wir...“

Einen Moment herrschte dann Schweigen, aber Nami durchbrach das schnell.

„Ja, aber wie sieht es aus, kommst du noch mit rein?“

Zorro verstand erst nicht, aber dann griff Nami schon in den Stoff seines Shirts und zog ihn in ihr Zimmer. Hinter ihm fiel die Tür ins Schloss und er wurde von der Orangehaarigen schnurstracks zum Bett gezogen.

„Was, wird das jetzt?“, fragte er irritiert. „Willst du dich jetzt noch bei mir bedanken oder was?!“

Nami grinste allerdings frech auf die Frage und presste sich dann an ihn.

„Genau – so – sieht – es – aus!“

~~~~~

Wie es jetzt weiter geht kann man sich eigentlich denken. Aber ich hab dann doch ein Kapitel dazu geschrieben weil ich es nicht ganz unwichtig fand das genauer zu beschreiben.

Allerdings ist das dann ein Adult Kapitel und es wir verdammt lang o.o

^^"